



Spenden für wohnungslose Jugendliche in Recklinghausen

Recklinghausen. Aufatmen bei „OffRoad“: Dank vieler Spenden unserer Leser kann das von Schließung bedrohte Projekt für wohnungslose Jugendliche die kommenden Monate überbrücken.

Von Silvia Seimetz

Wohnungslose Jugendliche in Recklinghausen sollen ihren sicheren Hafen verlieren. Diese Nachricht hat unsere Leserinnen und Leser berührt und empört.

Nach ersten Berichten über die drohende Schließung von „OffRoad“ und Jugendliche, die ihre Geschichte erzählten, erreichte den Trägerverein „Jugend in Arbeit“ eine Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft.

Und die wirkt sich ganz konkret in Zahlen aus: 11.000 Euro an Spenden sind bislang zusammengekommen, sodass „OffRoad“ auf Sparflamme zunächst als Notversorgung weiterlaufen kann, bis eine neue Finanzierung gefunden wird.

Das Jobcenter, das das Projekt mit jährlich 150.000 Euro unterstützt hat, muss selbst Millionen einsparen und ist darum aus der Förderung ausgestiegen.

„Wir brauchen 15.000 Euro an Spenden, um für ein halbes Jahr eine Notlösung aufrechterhalten zu können“, erläutert Anja Blodau, die „OffRoad“ seit Anbeginn koordiniert.

Der Verein selbst trägt durch Umstrukturierungen und einen Eigenanteil ebenfalls dazu bei.

So kann das Ladenlokal an der Martinstraße geöffnet bleiben, an zwei Tagen pro Woche ist Sozialpädagogin Hasret Balanyan als Ansprechpartnerin vor Ort. „Dann können wir unseren Teilnehmern zumindest eine Ersthilfe leisten“, sagt sie.

Das Team von „OffRoad“ ist zutiefst dankbar für die Hilfe aus der Bevölkerung, die nicht nur aus Spenden besteht.

„Wir haben viele, sehr bewegende E-Mails und auch Angebote etwa für ehrenamtliche Unterstützung bekommen“, freut sich Anja Blodau.

Wie dieses Engagement sinnvoll genutzt und gezielt für die Arbeit von „OffRoad“ eingesetzt werden kann, wird Teil einer gründlichen Planung sein: „Die Solidarität der Menschen mit den Jugendlichen macht uns sehr viel Mut.“

Hilfe für „OffRoad“

■ - Wer das Projekt unterstützen möchte, kann sich bei Koordinatorin Anja Blodau melden unter Tel. 02361/49043235, E-Mail: Blodau@jugend-in-arbeit.de.

■ - Spenden können auch direkt auf das Konto von „Jugend in Arbeit“, Sparkasse Vest Recklinghausen, IBAN DE61 4265 0150 0090 0446 37 mit dem Verwendungszweck „OffRoad“ eingezahlt werden. Auf Wunsch gibt es bei Angabe der vollständigen Adresse eine Spendenquittung.



Mittlerweile ein Erkennungsbild für „OffRoad“: Zwei regelmäßige Besucher der Anlaufstelle für wohnungslose Jugendliche sitzen auf der Bank am Bahnhofsteich.

FOTO JÖRG GUTZEIT